

+++ THEMEN +++

Schwule und Lesben feierten „60 Jahre NRW“

Köln/Düsseldorf. Die Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW, das Schwule Netzwerk NRW, der Lesben- und Schwulenverband Deutschland, die AIDS-Hilfe NRW und weitere Projektpartner waren beim Landesfest anlässlich des 60jährigen Bestehens NRWs am 26. und 27. August in Düsseldorf mit einem Informations- und Begegnungsstand vertreten. Unter dem Motto "Miteinander Vielfalt leben!" soll den Besucherinnen und Besuchern des Festes die Arbeit der schwul-lesbischen Selbsthilfe näher gebracht werden. Unter anderem hat das Schwule Netzwerk das in diesem Jahr erschienene „Handbuch zur kommunalen Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule in NRW“ vorgestellt. In diesem Reader werden die bisherigen Erfahrungen mit Runden Tischen und städtischen Netzwerken zwischen schwul-lesbischen Gruppen, Stadtverwaltungen und Lokalpolitikern dokumentiert.

Weitere Infos und Download des Handbuchs: <http://www.politik.schwules-netzwerk.de>



"Emma": Homo-Mahnmal ist zu schwul

Berlin. Das Frauenmagazin "Emma" kritisiert das in Berlin geplante Homo-Mahnmal, das im kommenden Jahr gebaut werden soll. "Der Entwurf des Denkmals für die homosexuellen Opfer in der NS-Zeit muss ergänzt werden: um die lesbischen Opfer", schreibt die Zeitschrift in ihrer neuesten Ausgabe. Bereits vor sieben Monaten war der Entwurf des dänisch-norwegischen Künstlerduos Michael Elmgreen und Ingar Dragset ausgewählt worden - damals noch ohne jeglichen Protest. Es soll in der Form Peter Eisermans Stätte für die ermordeten Juden ähneln. Stelen sollen dem Entwurf zufolge schräg emporragen und

zusammenstehen wie in einer Art Haus. Durch ein schräg eingeschnittenes Loch soll man hineinblicken können und ein projiziertes Schwarzweiß-Filmbild einer Kusszene zwischen zwei Männern sehen. Im Internet ruft "Emma" nun zum Widerstand auf. Der Text der Unterschriftenaktion: "Ich protestiere dagegen, dass das geplante Homo-Denkmal in Berlin ausschließlich männliche Homosexuelle zeigt und fordere, dass auch die weiblichen Homosexuellen angemessen berücksichtigt werden."

Weitere Infos unter <http://www.gedenkort.de/aktuell.htm>

AGG in Kraft

Berlin. Am 18. August ist nun endlich ein nationales Antidiskriminierungsgesetz mit der Bezeichnung Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz in Kraft getreten. Damit setzt Deutschland die europäischen Richtlinien zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung nach langer Diskussion um. Mit diesem Gesetz bekommen Lesben und Schwule weiteren Schutz vor Diskriminierung und werden im Arbeitsrecht und im Zivilrecht in vielen Bereichen mit heterosexuellen Menschen gleichgestellt.

Weitere Infos unter <http://www.sensjs.berlin.de/gleichgeschlechtliche> oder <http://www.bgbportal.de/BGBL/bgb1f/bgb106s1897.pdf>

DAH protestiert gegen geplante Verschärfung der Chronikerregelung

Leipzig. Die Deutsche AIDS-Hilfe (DAH) blickt mit Sorge auf die weiteren geplanten Reformschritte im Gesundheitswesen. „Gesundheitsreformen haben in der heutigen Zeit offenbar nur noch eine kurze Halbwertszeit“, sagte DAH-Bundesgeschäftsführer Dr. Luis Carlos Escobar Pinzón auf der Veranstaltung „Positive Begegnungen 2006 – Konferenz zum Leben mit HIV und Aids“, die Ende August in Leipzig stattfand. So solle zum Beispiel laut den bisher veröffentlichten Eckpunkten und bekannt gewordenen Referentenentwürfen die gerade mühsam etablierte Chronikerregelung verschärft werden. Die Chronikerregelung besagt, dass chronisch Kranke – darunter auch Menschen mit einer behandlungsbedürftigen HIV-Infektion – statt maximal zwei Prozent des jährlichen Haushaltseinkommens lediglich ein Prozent für Praxisgebühren, Zuzahlungen zu Arzneimitteln, Krankenhausaufenthalten und medizinischen Behandlungen leisten müssen. „Wir schätzen, dass etwa

die Hälfte der rund 50.000 Menschen mit HIV und Aids in Deutschland am Rand des Existenzminimums leben, unter anderem aufgrund krankheitsbedingten Mehrbedarfs“, erklärte Eugen Emmerling vom DAH-Bundesvorstand. „Der Gesetzgeber sollte die Regelsätze der Sozialleistungen für chronisch Kranke erhöhen und nicht die Kriterien für die Anerkennung als chronisch Kranker verschärfen.“

<http://www.aidshilfe.de>

+++ TIPPS +++



Lotterie der Freien Wohlfahrtspflege NRW

NRW. Seit dem 1. Mai läuft sie wieder, die Lotterie der Wohlfahrtsverbände „Helfen & Gewinnen“. Vielen sozialen Einrichtungen, die Kindern, Jugendlichen, Familien, behinderten und alten Menschen helfen, fehlt Geld. Die Lotterie ermöglicht den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen, sich zusätzliche Mittel zu beschaffen. 40 Cent von jedem verkauften Los stehen der losverkaufenden Stelle zur freien Verfügung - und zwar steuerfrei. Die übrigen 60 Cent werden für Geldgewinne, Werbung und Sachkosten benötigt. Die Teilnahme an der Lotterie lohnt sich also für den Verkäufer. Es gibt immer wieder Gelegenheiten, nebenbei und ohne großen Aufwand Lose zu verkaufen. Details zu der Aktion gibt es hier:

http://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/htdocs/profil_helfen.html

Petition für mehr Rechte

Berlin. Seit 30. Mai läuft beim Deutschen Bundestag eine sogenannte öffentliche Petition zur Gleichstellung von Lebenspartnerschaften. Der Petent fordert die Beseitigung der gegenwärtigen Schlechterstellung der eingetragenen Lebenspartnerschaft gegenüber der Ehe bei der Einkommenssteuer, der Erbschaftssteuer und der gesetzlichen Krankenversicherung (Familienmitversicherung). Da die Petition "öffentlich" ist, kann man sie mitzeichnen oder in einem Diskussionsforum seine Meinung dazu darlegen. Die Antragsteller sind zwei über 60-jährige Männer, die vor über vier Jahren die eingetragene Lebenspartnerschaft eingegangen sind. Seitdem warten sie vergeblich darauf, das neben den vielen Pflichten, die dem Paar aufgetragen wurden, auch entsprechende Rechte eingeräumt werden. Das ist aber bislang nicht geschehen. Für kurze Zeit kann man noch mitzeichnen und damit die Petition unterstützen, oder aber seine Meinung im angeschlossenen Diskussionsforum kundtun. Rund 9500 Personen haben bereits mitgemacht.

http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view_petition.asp?PetitionID=203

Stelle im „Knackpunkt Hannover“ frei

Hannover. Der lesbisch-schwule Infoladen „Knackpunkt Hannover“ hat eine Stelle für eine/n Diplom-Sozialpädagog-en/in zu besetzen. Die Ausschreibung mit Details als [pdf zum Download hier](#).

+++ TERMINE +++

Geschichtstagung

Berlin. Der Fachverbandes Homosexualität und Geschichte e.V. sowie die Initiative Queer Nations e.V. laden für den 15. Bis 17. September zur Tagung „Topographie und Imagination – Geschichtsorte und Erinnerungspolitik“ ein. Neben Referaten von Experten du Diskussionsrunden hat man auch die Gelegenheit, die homosexuelle Geschichte Berlins durch Führung und Museumsbesuch näher kennenzulernen. Details als [pdf zum Download hier](#).

Weitere Terminübersichten

CSD in Iserlohn: Zum Abschluß der CSD-Saison in NRW lädt am 9.9. der Märkische Kreis zum [CSD Iserlohn](#) ein.

Das Monatsprogramm für September der Rosa Strippe Bochum als PDF zum [Download gibt es hier](#)
Die AIDS-Hilfe Köln hat ihre Termine für HIV-Positive und deren Angehörige veröffentlicht. [Download als pdf hier](#)

Der "Netzwerk-Rundbrief" wird regelmäßig per E-Mail versandt. Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, schicke bitte eine E-Mail an info@schwules-netzwerk.de.

Interessenten, die ihre Termine und Mitteilungen über diesen Verteiler verbreitet haben möchten, schicken bitte ihre Infos an info@schwules-netzwerk.de. Gern versenden wir auf diesem Wege auch Eure Flyer und Broschüren, sofern sie als digitale Vorlagen vorhanden sind. Bitte sendet dazu Eure Word-Dokumente (.doc- oder .rtf-Format) bzw. PDF-Vorlagen oder Bilder per E-Mail an die Geschäftsstelle. Layoutformate (zum Beispiel Corel Draw, InDesign) bitte erst nach Rücksprache zusenden.

Schwules Netzwerk NRW e.V. | Lindenstraße 20 | 50674 Köln | T 0221 - 2572847 | F 0221 - 2572848 | <http://www.schwules-netzwerk.de/>